

Bürgerklub-Tirol  
im Tiroler Landtag  
Eduard Wallnöfer Platz 3  
A-6020 Innsbruck  
Tel.: 0043-512-508-3122  
[fritz.gurgiser@buengerklub-tirol.at](mailto:fritz.gurgiser@buengerklub-tirol.at)  
[thomas.schnitzer@buengerklub-tirol.at](mailto:thomas.schnitzer@buengerklub-tirol.at)  
[www.buengerklub-tirol.at](http://www.buengerklub-tirol.at)



Innsbruck, 02. Mai 2012

Presseinfo

Sehr geehrte Damen und Herren,

am Montag haben wir einen Dringlichkeitsantrag für den Mai-Landtag eingebracht und fordern ein rasches Maßnahmenpaket, um den gesetzlichen Vorgaben auf der A 12 Inntalautobahn insbesondere im Bereich Kufstein – Innsbruck zu entsprechen:

- 1) **Vorgabe der Schadstoffreduktion im größten ausgewiesenen Luftsanierungsgebiet des Binnenmarktes (IG-Luft seit 1.10.2002),**
- 2) **Erfüllung der Vorgaben des Durchführungsprotokoll Verkehr der Alpenkonvention (in Rechtskraft seit 18.12.2002),**
- 3) **Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit im gesamten Bereich auf Grundlage der geltenden Straßenverkehrsordnung.**

um nur die wichtigsten Vorgaben zu nennen.

Antrag: <http://www.buengerklub-tirol.at/file/pdf/antraege/2012/30%20004%202012%20Dringlichkeitsantrag%20Ma%C3%9Fnahmenpaket%20Inntalautobahn.pdf>

Alles wurde am 26. April 2012 durch **Säumigkeit, Untätigkeit oder Unvermögen der Verkehrsabteilung des Landes Tirol** ebenso außer Kraft gesetzt, wie durch ein **katastrophales Fehlverhalten der ASFINAG**. Auch heute wieder stand auf den Überkopfwegweisern **kein Hinweis auf Stau** etc., sondern nur der übliche „IG-L-100-er“ – wie man den bei Stillstand fahren soll, wissen wohl nur ASFINAG-Schelme.

Heute um ca. **06:45** wieder dieselbe Situation im Bereich Vomp – Wattens. Auf den beiliegenden Bildern sehen Sie zudem, wie sich der int. Transit die Bildung einer „**Rettungsgasse**“ vorstellt – sowohl **Pannestreifen als auch Normalspur werden zugeparkt, die Verkehrssicherheit wird auf der A12 Inntalautobahn durch massives Fehlverhalten der verantwortlichen Verkehrsabteilung neuerlich außer Kraft gesetzt.**

Im Unterschied zum 26. April 2012 war zumindest bei der Einfahrt Wattens eine Streife der Verkehrspolizei als „Beobachter“ anwesend.

Nachstehend noch ein Mail, welches mich am 27.04.2012 neben einigen anderen erreicht hat:

Lieber Fritz!

Ich fahre ja öfters in der Früh mit meinen Enkeln von Volders bzw. Auffahrt Wattens nach Münster (ca. 06.45 Uhr) und um ca. 07.20 Uhr wieder retour. Was sich da heute abgespielt hat, das war mehr als grauslig. Zum Beispiel das Einfahren in Wiesing: Zwischen den Fernlastern hindurch haben sich in chaotischer Weise die Fahrzeuge auf die linke Fahrspur gedrängt. Rechts: LKW an LKW – lt. Radiodurchsage von Kramsach bis Schönberg. Zwischendurch haben Fernlaster andere Laster auf der linken Fahrspur überholt. Und was die Rettungsgasse betrifft: Wenn auch das Fahren auf der linken Spur ins Stocken geriet – von der Rettungsgasse - kilometerweit keine Spur! Wie auch: Die LKW's auf der rechten Spur – nicht auf dem Pannestreifen. Einige PKW's auf der linken Fahrspur haben zwar versucht, sich fest am linken Fahrbahnrand zu halten, die meisten Autolenker haben

damit aber nichts anfangen können. Der Platz zwischen den LKW's und den PKW's wäre für die Durchfahrt von Rettungsfahrzeugen aber auch zu schmal gewesen, weil ja die LKW's die rechte Spur besetzten. Auch meine Meinung zu dieser Fahrt von Wiesing bis Wattens – ein Wahnsinn! Kein einziges Polizeifahrzeug, einfach „0“! Auch um 14.00 Uhr: Auf der Fahrt von Schwaz nach Wattens – immer noch eine ähnliche Situation. LKW's auf der rechten Spur – endlos!

Gut, das sich jemand wie du Gedanken zu dieser Situation macht.

Liebe Grüße  
Josef

Ich ersuche im öffentlichen Interesse um entsprechende Berichterstattung und bedanke mich im Namen der Tausenden Berufspendler und Nahversorger, denen durch dieses Fehlverhalten Schaden zugefügt wird.

MFG  
Ihr Fritz Gurgiser

Bilder vom 2. Mai 2012 – so stellen sich die int. Transitlaster vermutlich eine „Rettungsgasse“ vor:



Mittlerweile hat uns auch noch eine ASFINAG-Aussendung erreicht, die wir Ihnen nicht vorenthalten wollen, beweist sie doch, dass den ASFINAG-MitarbeiterInnen anscheinend Zweck und Sinn von Verkehrsbeeinflussungsanlagen eher unbekannt sind:

„Stellungnahme ASFINAG:

*Die von LA Fritz Gurgiser in einer Aussendung am heutigen Tage vorgebrachte Kritik hinsichtlich der fehlenden Information zur Staubildung im Tiroler Unterland ist für die ASFINAG nicht nachvollziehbar. Nach nochmaliger Überprüfung der Schaltbilder der Verkehrsbeeinflussungsanlage im angesprochenen Bereich stellt die ASFINAG fest, dass die **Stauschaltung in jenen Bereichen, in denen der Verkehr stockte bzw. zum Stillstand kam, sehr wohl aktiviert wurde**. So wurden die Verkehrsteilnehmer nicht nur mit dem Signal „Achtung Stau“ informiert, sondern auch die vorgelagerten Geschwindigkeitsreduktionen aus Gründen der Verkehrssicherheit aktiviert. Aufgrund des hohen Lkw-Verkehrsaufkommens und des dadurch bedingten Stop-and-Go-Verkehrs kam es jedoch nicht im gesamten Verlauf der A 12 Inntal Autobahn im Tiroler Unterland zu Staubildungen. In den Bereichen, in denen der Verkehr flüssig unterwegs war, gab es daher auch keine Stauschaltungen. Dadurch kam es zur Aufschaltung der IG-Luft-Signalisierung in diesen Bereichen.“*

**Dazu unmissverständlich:**

Im Zeitraum **06:30 – 07:10** war auf der Strecke Vomp – Innsbruck keine Staumeldung, sondern bloß der übliche „IG-L-100-er“ geschaltet. Außerdem sind Verkehrsbeeinflussungsanlagen nicht dazu da, in Stock- oder Staubereichen „den Stau“ anzuzeigen, sondern weit vorher die Geschwindigkeit herunterzufahren und auf Stau etc. zu verweisen, damit es eben NICHT zu diesen unmöglichen Situationen kommt. Aus meiner Sicht steht die **Verkehrssicherheit** in der **Prioritätenreihung** der ASFINAG **weit hinter** dem Einkassieren von Vignetten und Mauten sowie dem Errichten von Gratisstellplätzen für Transit-Lkw im größten Luftsanierungsgebiet des gesamten Binnenmarktes. Ich habe die Wichtigkeit der Verkehrssicherheit in den Jahren 1999 – 2001 schon einmal unterschätzt und bin dann am 1. Mai 2001 Zeuge eines der schwersten Unfälle auf der A 12 im Bereich Vomp mit 8 Toten geworden. Den Fehler mache ich kein zweites Mal.